



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

301 (2.11.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49967](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49967)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2358.

(Öffentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erügerische 10 Pfg. monatlich,
auch die Post bez. laut Postamt
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den Inserat-Teil:
Karl Wpfel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. O. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
Amantlich in Mannheim.

Nr. 301. (Telephon-Nr. 218.)

Telefon- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 2. November 1891.

* Russische Zustände.

Ein trübes Bild der russischen Verhältnisse entwirft die folgende Correspondenz der „Magb. Zig.“. Man schreibt derselben aus Petersburg:

Die „Nowoje Wremja“ machte jüngst bunte Andeutungen über „verbreitete Irrthümer und falsche Ansichten und Erwartungen im Volke“, über „phantastische Hoffnungen“, die von den Bauern gehegt würden, sowie über deren Unlust zur Arbeit. Das russische Blatt durfte aber wollte sich nicht näher aussprechen, aber es berührte damit eine sehr ernste Sache.

In manchen Gegenden des Nothstandsgebietes herrscht nämlich unter den Bauern eine recht üble Stimmung: sie murren gegen die Gutsbesitzer, reden davon, daß alles Land eigentlich den Bauern gehöre, wollen nicht arbeiten, weil der Zar ihnen jetzt und in den nächsten Jahren alle Steuern erlassen müsse, meinen gar, jetzt könnten sie ruhig die Hände in den Schooß legen und selbst das Letzte in die Schänke tragen, weil die Reichen für sie sorgen müßten! So sonderbar es auch klingen mag, aber es wird von verschiedenen Seiten bestätigt, daß die Trunkenheit im Nothstandsgebiete fast noch größer sei als früher, was sich dadurch erklärt, daß die Selber, die zur Unterstützung vertheilt werden, in die Schänke manövern, und das erhaltene Korn auch theilweise zu Selbe gemacht und vertrunken wird in Erwartung der besseren Zeiten, die bald kommen würden, da der Zar den Gutsbesitzern das Land abnehmen und es den Bauern übergeben werde.

Dergleichen Ideen laufen schon seit einem Jahrzehnt und länger unter den Bauern um, aber sie sind gegenwärtig mit besonderem Nachdruck hervorgetreten, vielleicht nicht ohne Beeinflussung durch eine verborgene nihilistische Agitation. Aber noch erschreckender ist die Arbeitsunlust der russischen Bauern. In mehreren Gegenden sind sie zu Eisenbahnarbeiten, Straßenbau und so weiter, und zwar für recht anständige Löhne berufen worden, aber sie haben die Arbeiten bald wieder verlassen, weil diese Thätigkeit angeblich zu anstrengend sei. Sehr charakteristisch für die Nachlässigkeit, mit welcher die Bauern überhaupt ihr Land bestellen, sind einige in diesen Tagen veröffentlichte Mittheilungen über den Ernteertrag im Jahre 1890 im Gouvernement Saratow aus den Bauernfeldern und auf den Feldern der Gutsbesitzer. Auf den ersteren wurde durchschnittlich geerntet pro Dessjätine gegen 16 Pub Roggen, 8 Pub Weizen, 10 Pub Hafer, 4 Pub Gerste, 8 $\frac{1}{2}$ Pub Hirse. Auf den Feldern der Gutsbesitzer, auf denen gebildete Verwalter oder die Besitzer selbst auf bessere Bewässerung Acht geben, erntete man per Dessjätine: gegen 30 Pub Roggen, 18 Pub Weizen, 18 $\frac{1}{2}$ Pub Hafer, 12 Pub Gerste und 15 Pub Hirse. Der Unterschied ist, wie man sieht, kolossal. Die Bauern sind zu träge, ihren Acker ordentlich zu pflügen, die Saat wird oft nur eingest, von einer Dängung ist kaum die Rede, die Geräthe, mit denen sie arbeiten, sind die denkbar primitivsten — dagegen leisten diese Bauern im Trinken ganz Erstaunliches.

Gegenwärtig sehen unsere conservativen Blätter große Hoffnungen auf die Landeshauptleute, die das Volk zur Vernunft bringen sollen. Das scheint aber doch recht fraglich; wenigstens haben sie bis jetzt, in den anberstehenden Jahren ihres Wirkens, noch nichts Erhebliches geleistet. Die Lage ist nur noch düsterer geworden und die hässliche Verkommenheit und Verarmung wird immer größer.

* Der Untergang des deutschen Reichspostdampfers Kanxler.

In der Nacht zum 5. September d. J. hat der deutsche Reichspostdampfer Kanxler auf der Fahrt zwischen Zanzibar und Mozambique Schiffbruch gelitten. Jetzt werden ausführliche briefliche Nachrichten von Augenzeugen über die Katastrophe in der Kreuzzeitung und in den Wänsch. Neuest. Nachr. veröffentlicht, denen wir folgen des entnehmen. Der Dampfer lief als erstes der für die Deutsche Ostafrikalinie erbauten Schiffe am 22. November v. J. vom Stapel; seine erste Reise trat er am 4. März d. J. an. Zu seiner zweiten Reise war der von Kapitän Pape geführte Dampfer Kanxler am 22. Juli in Hamburg in See gegangen und am 26. August in Dar-es-Salaam eingetroffen, von wo er zuerst nach Zanzibar ging, das er am 2. September zur Fahrt nach Lindi, Mozambique und Delagoa-Bay, die er am 30. d. M. erreichen sollte, verließ. Am 3. September,

Nachmittags 5 Uhr, so schreibt der Schiffsarzt des verunglückten Dampfers, waren wir von Lindi abgedampft. Die letzten Tage in Zanzibar sowohl wie in Dar-es-Salaam waren etwas anstrengend gewesen infolge verschiedener Bierabende, die Herrn Major v. Wismann zu Ehren veranstaltet worden waren. In der Nacht vom 3. auf den 4. September ereignete sich ein Maschinen-schaden, der den Dampfer zwang, eine geraume Zeit still zu liegen, bis der Schaden ausgebessert war. Als der Kapitän Pape am Mittag, den 4. September, die Ortsbestimmung machte, überzeugte er sich, daß es unmöglich sei, noch am gleichen Tage in Mozambique einzutreffen. Es wäre dies unsere fahrplanmäßige Zeit gewesen. Da es aber keinen Zweck hatte, noch Nachts in den Hafen einzulaufen, so wurde von Mittag an nur halbe Kraft gefahren. Die müde Stimmung an Bord bewirkte, daß wir etwas früher wie gewöhnlich zu Bett gingen. Ich mochte etwa 2 Stunden geschlafen haben, als ein so bestiger Stoß erfolgte, daß ich vom Sofa rollte. Der Dampfer legte sich langsam von einer Seite auf die andere. Jedesmal, wenn er nach Steuerbord rollte, bekam er einen Stoß, der ihn in allen Fugen erbeben machte, zugleich hörte man den knirschenden Ton, den Eisen auf hartem Stein verursacht. Die Schraube arbeitete rückwärts. Der Dampfer lag fest auf hartem Stein auf Steuerbordseite, und wenn er noch kein Deck hatte, so konnte es nicht mehr lange dauern, bis sich ein bildete bei dem fürchterlichen Aufschlagen des Schiffsbodens auf dem Felsen. Auf Deck traf ich Menschen ratlos umherirren, indische, weiße und schwarze Deckpassagiere, dazwischen auch ein paar Stewards aus den Kajüten. Wohin man auch über Bord blickte, überall schienen die milchweißen Räume der Brandung durch die tief schwarze Nacht um uns. Auf dem Maschinendeckbord sehe ich ein Boot herunterlassen. Der Telegraph zur Maschine ertönt, die Schraube steht still, der Dampfer rollt nach wie vor und schlägt mit fürchterlicher Heftigkeit auf. Alles, was auf Deck ist, klammert sich irgendwo an, um nur auf den Beinen stehen zu können. Die Taue, welche die beiden Ladebäume in ihrer Stellung erhalten, reißen sich los und sausen bei jedem Ueberholen durch die Luft, bedrohen jeden mit den Wänden, die noch an ihnen hängen. Die Ladebäume pendeln wüthig über unsern Häuptern und scheinen jeden Augenblick herabstürzen zu müssen. Es ist ein Wunder, daß Niemand verletzt oder über Bord geschleudert wird. Die Maschine arbeitet von neuem. Ich springe zum Maschinenraum. Da ruft mir ein eben herankommender Maschinist zu: Ru word's Lib. (Nun wird's Zeit!) Ich blicke hinunter in den Maschinenraum und sehe das Wasser unten blinken, sehe, wie die mächtigen Maschinen (2000 Pferdestärken) sich in ihren Zügen bewegen. Die Maschinisten heilen sich, den Dampf abzuschließen, ein Dampfrohr ist gebrochen und läßt mit unheimlichem Zischen den Dampf entweichen. Die Maschinisten heilen sich, aus dem bereits kieteligen Wasser an die Oberfläche zu kommen, denn bei jedem Ueberholen des Dampfers schießt die Wassermasse mit Wucht gegen die Schiffswand und bedroht jeden Menschen. Das See-Ventil war gebrochen und ein mannsdicke Strahl Wasser schoß rauschend und gurgelnd in den Maschinenraum. Der Kesselraum und ein Laderaum waren voll Wasser. Ru word's Lib! (Nun wird's Zeit!) Den Handkoffer hatte ich gepackt, nur noch schnell Wäsche und Kleidungsstücke in den Seesack! Noch brannte das elektrische Licht. Doch war ich noch nicht ganz zu Ende mit dem Einpacken, als mit einem Male das Licht erlosch. Das Wasser war über die elektrische Maschine geströmt. Noch einmal flammte das Licht auf; ich hörte von meiner Kammer aus, wie die Maschine aufsauste, dann umhüllte uns tiefe Nacht. Wir mußten das Schiff verlassen, doch waren noch nicht genügend Boote zu Wasser gelassen. Im Vorderbordgang stand eine Anzahl von Menschen, Stewards, ein paar Passagiere erster Classe. Die letzten waren völlig sprachlos vor Aufregung und Entsetzen. Einer dieser Herren hatte sich in seiner Kammer erschließen wollen, um nicht lange Todesqualen erdulden zu müssen, und nur mit Mühe hatte ihm der Revolver aus der Hand gewunden werden können. Ich bemühte mich, sie zu beruhigen und band ihnen die Rettungsgürtel, die sie in der Hast verkehrt angelegt hatten, richtig um. Nur unter der größten Anstrengung gelang es, von den sieben Booten drei klar zu machen; denn schon neigte sich das Schiff zu sehr nach Backbord, um die Boote frei von der Schiffswand zu bekommen, dazu arbeitete das Schiff auf dem Riff in der Wüste, daß sich kein Mensch mehr halten konnte. Nun hier es: hinunter auf der Sturm-

leiter! Einen Augenblick schien es, als wenn nun keine Ordnung mehr einzubringen wäre, nur das Faustrecht entschiede. Die Deckpassagiere, unsere schwarzen Heizer brängen und stießen, jeder wollte der erste sein. Bergedens stemmte sich der Erste Offizier dagegen und suchte sie zurückzuhalten. Sie kletterten ihm über den Kopf weg und sprangen in die Boote. Doch auch dieser gefährliche Augenblick verlief ohne Schaden; Passagiere, Post, Schiffspapiere und Caffe wurden in den Booten geborgen, auch der letzte Mann hatte das Schiff verlassen. Nun entschloß sich auch der Capitän dazu. Es mochte gegen vier Uhr Morgens sein, als wir vom Schiff wegruberten. Wir fuhren am Schiffsbug vorbei in die offene See und legten uns in einiger Entfernung vom Dampfer, um den Tag abzuwarten. Allmählich röhete sich der Osten, die Sonne stieg auf und beschien unsern Jammer. Der Dampfer war gestrandet auf einem mächtigen Korallenriff (Pindo Shoal), das sich von der Memba-Bay bis zur Fernando-Veloso-Bay erstreckt und etwa 40 bis 50 Seemeilen nördlich von Mozambique liegt. Der „Kanxler“ rollte nach wie vor, aber er hielt sich noch, und da wir in die Boote gestiegen waren, so wie jeder ging und stand, zum Theil sehr schlecht bekleidet, so wurde beschloffen, zurück zu gehen, zu retten, was zu retten war, und zu versuchen, die Dampfbarcasse zu Wasser zu bringen. Sie hatte Wasser und Kohlen vorräthig und konnte uns nach Mozambique schleppen. Die gleichen Menschen, die kurz vorher mit solcher verzweifelter Eile das Schiff zu verlassen suchten, sie waren nun mit gleicher Schnelle wieder hinauf, und bald flogen die Bündel und alles mögliche Gerümpel in die Boote. Die Leute wollten alles retten, und das wurde die Ursache, daß, trotzdem wir eigens dazu wieder gekommen waren, Niemand etwas rettete, außer Geld und Werthsachen. Der Capitän stellte sich mit gespanntem Revolver auf das Maschinendeck und drohte jenen, der es wagte, Sachen in die Boote hinunterzulassen. Als Letzter verließ der Capitän das Schiff; kaum hatte er sich ins Boot fallen lassen und das letzte sich eine Schiffslänge vom Kanxler entfernt, als sich derselbe noch einmal erhob, sich dann langsam zur Seite neigte und bei ganz ruhiger See beim schönsten Wetter in den Fluthen um 5 Uhr Morgens verchwand. Es galt nun, mit den Booten die Passagiere sicher ans Land zu bringen. Dies ist auch gut gelungen, und um 10 Uhr war der letzte Mann an Land, und zwar auf einem Fleck Erde, der fast einer Wüste glich. Es wurden einige Schwarze gefunden, die jedoch fürchtend die Flucht ergriffen, bis es denn einigen von den Schiffsmännern gelang, Unterhandlungen anzuknüpfen, und die Schiffbrüchigen mit ihren dürchnähten Kleibern mühen froh sein, für eine Kupie eine Topf Schlammwasser zu erhalten und für jede fernere Kupie ein Huhn, zwei Eier etwas Reis u. s. w. Es sind vier schlimme, entbehrungsreiche Tage für diese 100 Personen gewesen, unter denen sich glücklicherweise nur eine Frau befand, die war die Frau des Stewards. Am Morgen des 8. September erschien der „Emin“ zu Hilfe und brachte die Schiffbrüchigen nach Mozambique.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. November 1891.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Holler, Wilhelm, von Schwarzach, wird mit dem Dienste eines Schutzmanns beim Amt Mannheim beurlaubt.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Entbunden wurde seines Dienstes: Bucherer, Karl, Rechtspraktikant bei Gr. Amtsgericht Mülheim und dem Gr. Notar daselbst, auf Ansuchen. — Berufen werden: Keller, Aufseher am Landgefängnis Freiburg, an das Amtsgefängnis Bruchsal. Graf, Kolvar, Amtsgerichtsdienster und Gefangenwärter in Weiskirchen, zum Amtsgericht Waldkirch. Gahner, Philipp, Hilfsgefängniswärter beim Kreis- und Amtsgefängnis Konstanz, als Hilfsdienster zum Amtsgericht Lörrach. — Ernannt wurde: Deß, Ludwig, Kanzleialthent beim Amtsgericht Eppingen, zum Revisor daselbst. Buchlinger, Franz, Sendarm in Röllingen, zum Hilfsgefängniswärter beim Kreis- und Amtsgefängnis Konstanz. — Staatsmähig angestellt wurde: Föllner, Job., Berichtsvollzieher beim Amtsgericht Bfrozheim.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten etc.

Dienstnachrichten und Dienstverlegungen. Binden, Adam, Lehrmittelpunkt und Volontär am Gymnasium in Tauberbischofsheim zur Stellvertretung an die Realschule in

bringt es im gewöhnlichen Leben, dieses Sprichwort kann der Turnverein mit voller Berechtigung auf seine letzte Fortbildung in Anwendung bringen.

Der hierige Männergesangsverein hielt am vergangenen Samstag Abend seine diesjährige Generalversammlung ab. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildet die Festsetzung des Jahres- und Kassenergebnisses.

Seitige. Der Gesamtverkauf unseres heutigen Blattes liegt ein Preisvergleich der Firma M. Dirckland & Co., P. 2, 11 hier, bei.

Todesfall. Am Samstag verstarb in Freiburg i. B. der auch in weiteren Kreisen bekannte Oberlieutenant a. D. Konstantin Gerez.

Der „Neue“ hat am gestrigen Sonntag bereits seine Wirkungen ausgeübt, indem gestern eine ganz außerordentliche Anzahl von Ruhestörungen, Thätlichkeiten etc. zur polizeilichen Anzeige gelangten.

Verhaftet. Hier wurden zwei Mitglieber jener gefährlichen Einbrecherbande verhaftet, die die Residenzstadt Karlsruhe seit langer Zeit unsicher machten.

Werbeth. Kürzlich trat in Heidelberg ein Baueremann aus Altenbach in die Rebenbahn Heidelberg-Weinheim ein und schloß sich zu ihm unterwegs ein Fremder, der als bald ein vertrauliches Gespräch mit ihm anknüpfte.

Wetter. Am Dienstag, 3. Novbr. vom Weichen Meere her bringt ein kräftiger Luftwirbel in südlicher Richtung vor, weshalb der Kern des Hochdrucks aus der Nordsee nach Schottland verlegt wurde.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 2. November Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, and Höhe und niedrigste Temperatur des Tages.

17 Windst. 1: Schwacher Südwind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 18: Orkan.

Sielbau Nachrichten. Mannheim. Beobachtungen vom 1. auf 2. November.

Table with 6 columns: Beobachtungsort, Beobachtungszeit, Stunden, R 5, L 18, R 9, Temperatur in Celsius, Regenhöhe der letzten 24 Stunden.

Aus dem Großherzogthum.

Δ Schwellingen, 1. Nov. Der deutsche Hopfenbauverein hat beschlossen, seine nächstjährige Vantenausstellung in unserer Stadt abzuhalten.

h Schwellingen, 31. Okt. Herr Hauptlehrer Bog von Kedarau hat die Stelle als Dirigent des „Viererkreis“ in Schwellingen gestern wieder übernommen.

f Weinheim, 1. Nov. Verflorenen Samstag wurde der in hiesiger Hofkapelle schon seit längerer Zeit beschlagnahmte 66 Jahre alte Döck von einem Hasel mit den Ödnern davorig schwer verlegt, daß er Tags darauf seinen Verletzungen erlag.

o Karlsruhe, 1. Nov. Auch in hiesiger Stadt hat sich gezeigt, daß das gegenwärtig in Deutschland übliche, durch die derzeitige Strafgesetzgebung bedingte System der polizeilichen Aufsicht über die Prostitution die schwersten sittlichen Schäden im Gefolge hat.

h Badenweiler, 31. Okt. Diese Woche wurde in den Taubertorten die Traubenernte vorgenommen. Das Ergebnis ist so gering wie seit Jahren nicht.

h Freiburg, 31. Okt. Der hiesige Stadtrath hat beschlossen, für die erledigte Stelle des Direktors der hiesigen Realchule dem Groß-Oberlehrer Herrn Professor Ed. Reimann zu Karlsruhe in Vorschlag zu bringen.

h Karlsruhe, 1. Nov. Der Jahrestag der Kaiserlich-Preussischen Lotterie — 16. November — rückt immer näher, und wer sich noch die Aussicht und Hoffnung auf einen der Hauptgewinne, 10,000 M., 5000 M., 3000 M., 2000 M., 1500 M., oder auch auf das kürzlich beschriebene prächtige Golbein-Frühstück-Service erwerben will, der müsse nicht länger mit der Anschaffung eines Looses.

Die großen Augen hatten einen matten glanzlosen Blick, und über das ganze, seine Gesicht lag es wie ein düsterer Schleier gebreitet.

Zpflicht und Liebe.

Roman von G. Wild.

(Fortsetzung.)

„So rath willst Du reisen?“ fragte Ragda unangenehm überrascht. „Es geht nicht anders, Schwesterchen,“ sagte der Freiherr, „ich leide über den weiligen Scheitel freier.“

Die langen, goldbraunen Locken barg ein Netz von dünner, schwarzer Seide, und das sonst an den Schläfen sichtlich abgekühlte Haar lag jetzt glatt auf der weißen Stirn.

Ihr Interesse an der Anstalt wieder in mannigfaltiger und wärmster Weise betheilig. So ist durch die Liebesbethätigung der verschiedensten Kreise die finanzielle Sicherstellung des verdienstvollen Werkes wohl mit Sicherheit zu erwarten.

Neustadt a. O., 1. Nov. Gestern Abend um 8 Uhr 40 Minuten erfolgte auf einem Geleise des hiesigen neuen Güterbahnhofs ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und den letzten 5 Wagen eines Güterzuges.

Darmstadt, 31. Okt. Ueber die Verhöhnlichkeit und die Verachtung des Christian Ruhmichel aus Schierstein, auf welchem der dringende Verdacht ruht, den Landwirth Krudt aus Mörsfelden ermordet und beraubt zu haben, werden noch folgende Details gemeldet: Ruhmichel, der ursprünglich das Schuhmachergewerbe erlernte, ist etwa 36 Jahre alt und verheiratet, seine Frau und sein Kind leben jedoch schon seit 1880 in Wiesbaden von ihm getrennt.

Mainz, 1. Nov. Zwei hiesige Radfahrer unternahmen jüngst eine Kreisreise auf dem Doppelrad nach Coblenz und zurück. Sie legten aber den Rückweg per Bahn zurück und gaben auf den Stationen Karten mit entsprechender Beilage hierher auf, um sich die ausgeübte Medaille zu sichern.

Wingen, 29. Okt. Dem hiesigen Gemeinderath wurden die von der hiesigen Regierung aufgestellten Pläne für die Rheinregulirung bei Wingen, zu welcher die Stadt bekanntlich im Interesse der Gewinnung eines Hafens 200,000 M. beisteuert, in zwei Projekten vorgelegt.

Berlin, 31. Okt. Ein bedauerlicher Unfall ist wieder einmal durch das Abspringen von einem in voller Fahrt befindlichen Pferdebahnwagen herbeigeführt worden.

Sie hatte hinzugesehen wollen: „und dann kehren wir wie der zurd,“ allein sie brachte die Bäge nicht über ihre bebenden Lippen.

Stumm wandte sie sich ab, um ihre Erregung zu verbergen, und der Freiherr schlug rasch ein anderes Thema an, um ihr Zeit zu geben sich zu fassen.

Was nützte es, daß sie das jetzt erkannte, daß sie sich mit heiligem Schmerz sagte, der Mann ihrer Liebe lie einzig und allein Gerhard und werde es auch immer bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

Reinhold (bei Lauterbach), 31. Okt. Ein zu größter...

Erfurt, 31. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete...

Torgau, 31. Okt. Vor einigen Tagen führte der Arbeiter...

Vom Sühndar, 30. Okt. Auf dem Kupfzhammer bei...

St. Gallen, 31. Okt. Das Feuer, dem nun auch das im...

Kunstverein im Besonderen noch eine Anzahl vorzüglicher...

ob sie einen festen Wohnsitz haben oder nicht, gewöhnlich...

Paris, 1. Nov. Nach offiziellen Meldungen aus...

Aras, 2. Nov. In dem Kohlenbedeckten Pass de...

Mailand, 31. Okt. Nach einem römischen Telegramme...

London, 2. Nov. (Priv.-Telegr.) Gestern brach...

Sofia, 30. Okt. Die Reise des Fürsten Ferdinand...

Bukarest, 31. Okt. Cotarsiu ist durch die Schwierigkeiten...

Geneigte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 31. Okt. Die deutschen Bevollmächtigten für...

Berlin, 1. Nov. Eine Buchdrucker-Versammlung von...

Paris, 1. Nov. In der Nähe des Bahnhofes von...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim. Vor sehr...

Gr. Hof- und National-Theater. Von der Intendantin...

Spielplan des Stadttheater in Frankfurt a.M. Opernhaus...

Schauspielhaus. Montag, 2. Nov.: Der Boscändler...

Spielplan des Groß-Theaters in Karlsruhe für die...

Berlin, 1. Nov. Bei heiterem Herbstwetter wurde im...

Mannheimer Kunstverein. Während der von J. B. Schneider's Kunsthandlung...

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 2. Nov. Stroh u. Str. W. 2.-...

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Besatzung, Hafen, etc. listing shipping arrivals and departures.

Mannheim, 2. Nov. 1890. Nachrichten über den Rhein-Donau-Straßenverkehr...

Table with columns: Datum, Ort, etc. listing various news items and prices.

Bezirksversammlung

des
Landwirtschaftlichen Vereins Mannheim.
Dienstag, 3. Nov. 1891, Abends 8 Uhr im „Gadner Hof“ dahier,
wogu sämtliche Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Wahl eines Vertreters und dessen Stellvertreter zum Gesamtausschuss. 21246
2. Bericht über die Ergebnisse der diesjährigen Versuchsanstellungen des Vereins nebst Ausstellung von Proben der verschiedensten Sorten.
Die Direktion.

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Folge freiwilligen Austritts unseres Kassens- und Rechnungsführers ist dessen Stelle in nächster Zeit neu zu besetzen. Bewerber, welche mit dem Kassens- und Rechnungswesen vertraut und cautionsfähig sind, wollen ihr Offert unter Beifügen der Originalzeugnisse beim Vorsitzenden der Kasse gest. einreichen. 21174

Der Vorstand
A. Seemann, Vorsitzender.

Liederkranz.

Samstag, den 7. November 1891, Abends 7 Uhr
CONCERT
im Saalbau,
unter Mitwirkung der Concertsängerin Frau Cornelia Schmitt-Cshanyi aus Schwerin, und der Herren Schuster, Stiefel, Gauls und Kündinger, Mitglieder des Großh. Liedertafels.

Stadt Worms

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich Sonntag, den 1. Nov., die angetreten habe. 21232

Empfehle meine ganz vorzüglichen Weine, äußerster Firmen, ganz vorzugi. Küche, sowie ff. Bier aus der Brauereigesellschaft Eichbaum. Achtungsvoß

J. Kraus,

vorher: Oberkellner, Bahnhof-Restaurant 2. Classe, Heidelberg.
Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Freunden und Bekannten, meiner geehrten Nachbarschaft, sowie den Herren vom Militärstande die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum
Prinz Friedrich, B 6, 6
am Samstag, den 31. Oktober übernommen und eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle vorzügliches Lagerbier aus der Aktienbrauerei Wöhrle, reine Pfälzer Weine, warme und kalte Speisen.

NB. Zu jeder Tageszeit warme Seidenwürstchen. Ausverkauf von sühem Gimmelbrot.
Auf meine besten omirte Kesselbahn mache ich die Herren Regellebhaber besonders aufmerksam; ebenso ist das Nebenzimmer für einige Abende zu vergeben und bitte um geneigten Zuspruch.
L. Schearich.

A. Donecker, O 2, 9

Vertreter der ersten Pianofortefabriken empfiehlt Instrumente von Steinway & Sons, Bechstein, Blase, Jbach, Schiedmayer, Schwedter & Söhne, Nagel, Harmonis, Grand, Adam, Mand, Nieber & Co., Förster, Ackermann etc. etc. zu Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie. 16667

Vermiethung neuer und gebrauchter Instrumente.
Oelgemälde moderner Meister.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
M 8, 10.
Mannheim, 1. November 1891.
Carl Schuler,
Pianist.

Rein Geschäft befindet sich von heute an in
B 5, 14, 2. Stock.
Elise Brandt, Kleidermacherin.

Avs für Bäcker!
Eine „Leigehelmaschine“ — Sph. u. Herbst & Comp., Pat. 15145 — so gut wie neu, ist vortheilhaft zu verkaufen. Garantie 2 Jahr. 21369
Näheres durch Adof Schulz, Karlsruhe, Rüppurrstr. 42p

Viele Atteste und Dankschreiben.
Auskunft über mein bewährtes Naturheilverfahren umloßf. Trochüre über Blutbildung und Blutreinigung etc. mit Atteste 20 Bfg. 20754
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Rein Geschäft befindet sich von heute an in
B 5, 14, 2. Stock.
Elise Brandt, Kleidermacherin.

Avs für Bäcker!
Eine „Leigehelmaschine“ — Sph. u. Herbst & Comp., Pat. 15145 — so gut wie neu, ist vortheilhaft zu verkaufen. Garantie 2 Jahr. 21369
Näheres durch Adof Schulz, Karlsruhe, Rüppurrstr. 42p

Viele Atteste und Dankschreiben.
Auskunft über mein bewährtes Naturheilverfahren umloßf. Trochüre über Blutbildung und Blutreinigung etc. mit Atteste 20 Bfg. 20754
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Ruhrkohlen.
alle Sorten, prima Qualität, stets aus dem Schiff, zu den billigsten Preisen. 17546
H 8, 6/8. Joh. Lederle, H 8, 6/8.
Holz- und Kohlen-Handlung.

Ruhr Fettichrot

La. höchste Qualität direkt aus dem Schiff, gefiebte Kuh- und Anthracitkohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens 13639
H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.
Telephon No. 438.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer
BREMEN nach
Newyork Ostasien Brasilien
Baltimore Australien La Plata
Nähere Auskunft erteilt:
Ph. Jac. Eggler, Mannheim, Heidelbergersrt.



Gebr. Koch

F 5, 9 und 10 und H 2, 6, H 8, 19, Jungbuis, Lehmann, Langstraße 18, Restoroorstadt empfehlen ihre in- und ausländischen
Weiß- & Rothweine
als ganz besonders preiswerth, unter Garantie für reine Naturweine, empfehlen wir: 10568
Weißweine.
Tischwein 45 Pfg.
Rückheimer 55 "
Königsbacher 65 "
Herzheimer 75 "
Küngheimer 85 "
Reidesheimer 90 "
Wachenheimer 100 "
Küngheimer I 120 "
Oppenheimer 110 "
Küdesheimer 120 "
Seisenheimer 140 "
Rothweine.
Pfälz. Tischwein 55 Pfg.
Weinheimer 80 "
Kübelbacher 90 "
Bordaux 80 "
St. Julien 90 "
St. Stephe 120 "
Garlick 65 "
do. extra 90 "
do. la 120 "
Ruvo 70 "



Waldhasen, Rehe: Rehzieher, Rehschlegel, Fajanen, Krammetsvögel.
Theodor Straube,
N 3, 1 Ecke,
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Kieler Sprouten, Kieler Bücklinge, Ia. Elb-Caviar
heute eingetroffen. 21312
Ernst Dangmann,
N 3, 12.



Schellfische

Winter-Rheinsalm
Austern
Cabljane, Seezungen.
Jac. Schick
Großh. Hoflieferant
C 2, 24, u. d. Theater.

Gesellschaftshaus
Ludwigshafen.
Restaur. G. Junz.
Pabst 10512
eingetrichenes Café mit 2 neuen Billards.
Gute Küche.
Keine Weine.

Großer Mayerhof.
Vorzüglichen
Mittags- und Abendtisch im Abonnement.
Hochfeines Lagerbier per 1/2 10 Pfg.
Keine Pfälzer Weine.
Große Zeitungsanlage:
Frankfurter Zeitung, Berliner Tageblatt, Münchner Neueste Nachrichten, Wiener Neue Freie Presse, General-Anzeiger, Badischer General-Anzeiger, — Mannheimer Tageblatt, Neue Badische Landes-Zeitung und die sonstigen hiesigen Blätter. Der Anst. 21256

Etch Schweidnitzer
Keller-Würstchen
(Brühwürstchen)
A Paar 15 Pfennig
heute frisch eingetroffen. 21914
Morig Mollier Nachfolger.

Rhein-Bärsch
zum Baden empfiehlt 21318
Morig Mollier Nachf.
Fischhandlung.

Ein tüchtiger, erfahrener Buchhalter erbtich gegen mögliches Honorar praktischen Unterricht in der doppelten Buchführung, sowie in allen sonstigen Comptoirarbeiten. 21262
Näheres in der Expedition.

Ein Theilnehmer gesucht an
französische
Privatstunden (3 Mal in der Woche) bei einem Franzosen, Auskunft in der Exped. 21007

Zu einem Segler und Quinaner, welche ihre Hausaufgaben unter Aufsicht eines tüchtigen Lehrers (Wohnung beim Neubau der Realschule) machen, werden noch 3 Schüler gesucht. Preis pro Monat 15 Mark. 19646
Nab. in der Exped. d. Bl.

Für Jeden d. Bedarf hat
11128 1404 9999 VVV 10
19206 45 001 4 22 1124
19106 12 09 06 1124 1124

Schellfische
per Pfund 30 Bfg.
Kieler Bücklinge
empfeht billig 21317
Georg Dieck,
G 2, 8, Marktplaz. 21220

Dienstag früh 8 Uhr werden im Schlachthaus, primadama, elstöpfe u. Geltage, verkauft. 21311
H. P. 400.
Brief list unter bekannter Schiffe postlagernd dort, bitte abholen! 21291
S. S.

Gesunden

Zwei Thürschinken gefunden.
Gegen Einrückungsgebühr abgeholt K 9, 12. Exped. 21238

Verloren

Ein Wagenfeil verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung.
Schweingerstr. 17' 21238

Ankauf.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Mannheim im Ankauf von Gold, Silber, Perlen- u. Frauenkleidern, Betten, Uniformen, Weißgeng etc. und zahlt hierfür die allerhöchsten Preise. Diefelbe kommt jede Woche zweimal nach Mannheim und bittet Adressen direkt zu richten an Frau
L. Lazarus Wwe.
in Bruchsal, Kaiserstr. 105.

Musikverein.

Dienstag Nachmittag 3 Uhr
Probe
für Sopran und Alt.

Casino.

Montag, den 2. November, Abends 1/9 Uhr 21290
Probe
für Tenor und Bass.
Der Vorstand.

Musikverein.

Dienstag Nachmittag 3 Uhr
Probe
für Sopran und Alt.

Casino.

Montag, den 2. November, Abends 1/9 Uhr 21290
Probe
für Tenor und Bass.
Der Vorstand.

Verein Mannheimer Briefmarkensammler.

Dienstag, den 3. Nov. 1891, Abends 8 1/2 Uhr
Hauptversammlung.
Berendstlokal: Scheffels.
Gäste willkommen. 21303
Der Vorstand:
G. Polnide.

Mannheimer Zitherklub.

Heute Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges und pünftliches Erscheinen bittet
19784
Der Vorstand.

Waren Sie schon da?
Wo? 20996

Im großen Berliner Schirm-Ausverkauf, F 2, 9a.

Damen, welche sich an einem Curjus für Epizentfuppeln zu beschäftigen wünschen, werden höfl. geb., sich bis 25. Nov. zu melden bei 21295
E. Kreyszig,
St. Darmstadt, Viktoriastr. 82, Curjus 10 Nr. 1.
Rsch. und gef. Unterr. nach bewährter Methode.

Ein tüchtiger, erfahrener Buchhalter erbtich gegen mögliches Honorar praktischen Unterricht in der doppelten Buchführung, sowie in allen sonstigen Comptoirarbeiten. 21262
Näheres in der Expedition.

Ein Theilnehmer gesucht an
französische
Privatstunden (3 Mal in der Woche) bei einem Franzosen, Auskunft in der Exped. 21007

Zu einem Segler und Quinaner, welche ihre Hausaufgaben unter Aufsicht eines tüchtigen Lehrers (Wohnung beim Neubau der Realschule) machen, werden noch 3 Schüler gesucht. Preis pro Monat 15 Mark. 19646
Nab. in der Exped. d. Bl.

Zu einem Segler und Quinaner, welche ihre Hausaufgaben unter Aufsicht eines tüchtigen Lehrers (Wohnung beim Neubau der Realschule) machen, werden noch 3 Schüler gesucht. Preis pro Monat 15 Mark. 19646
Nab. in der Exped. d. Bl.

Zu einem Segler und Quinaner, welche ihre Hausaufgaben unter Aufsicht eines tüchtigen Lehrers (Wohnung beim Neubau der Realschule) machen, werden noch 3 Schüler gesucht. Preis pro Monat 15 Mark. 19646
Nab. in der Exped. d. Bl.

Zu einem Segler und Quinaner, welche ihre Hausaufgaben unter Aufsicht eines tüchtigen Lehrers (Wohnung beim Neubau der Realschule) machen, werden noch 3 Schüler gesucht. Preis pro Monat 15 Mark. 19646
Nab. in der Exped. d. Bl.

Gesunden

Zwei Thürschinken gefunden.
Gegen Einrückungsgebühr abgeholt K 9, 12. Exped. 21238

Verloren

Ein Wagenfeil verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung.
Schweingerstr. 17' 21238

Ankauf.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Mannheim im Ankauf von Gold, Silber, Perlen- u. Frauenkleidern, Betten, Uniformen, Weißgeng etc. und zahlt hierfür die allerhöchsten Preise. Diefelbe kommt jede Woche zweimal nach Mannheim und bittet Adressen direkt zu richten an Frau
L. Lazarus Wwe.
in Bruchsal, Kaiserstr. 105.

Musikverein.

Dienstag Nachmittag 3 Uhr
Probe
für Sopran und Alt.

Casino.

Montag, den 2. November, Abends 1/9 Uhr 21290
Probe
für Tenor und Bass.
Der Vorstand.

Musikverein.

Dienstag Nachmittag 3 Uhr
Probe
für Sopran und Alt.

Casino.

Montag, den 2. November, Abends 1/9 Uhr 21290
Probe
für Tenor und Bass.
Der Vorstand.

Verein Mannheimer Briefmarkensammler.

Dienstag, den 3. Nov. 1891, Abends 8 1/2 Uhr
Hauptversammlung.
Berendstlokal: Scheffels.
Gäste willkommen. 21303
Der Vorstand:
G. Polnide.

Mannheimer Zitherklub.

Heute Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges und pünftliches Erscheinen bittet
19784
Der Vorstand.

Waren Sie schon da?
Wo? 20996

Im großen Berliner Schirm-Ausverkauf, F 2, 9a.

Damen, welche sich an einem Curjus für Epizentfuppeln zu beschäftigen wünschen, werden höfl. geb., sich bis 25. Nov. zu melden bei 21295
E. Kreyszig,
St. Darmstadt, Viktoriastr. 82, Curjus 10 Nr. 1.
Rsch. und gef. Unterr. nach bewährter Methode.

Ein tüchtiger, erfahrener Buchhalter erbtich gegen mögliches Honorar praktischen Unterricht in der doppelten Buchführung, sowie in allen sonstigen Comptoirarbeiten. 21262
Näheres in der Expedition.

Ein Theilnehmer gesucht an
französische
Privatstunden (3 Mal in der Woche) bei einem Franzosen, Auskunft in der Exped. 21007

Zu einem Segler und Quinaner, welche ihre Hausaufgaben unter Aufsicht eines tüchtigen Lehrers (Wohnung beim Neubau der Realschule) machen, werden noch 3 Schüler gesucht. Preis pro Monat 15 Mark. 19646
Nab. in der Exped. d. Bl.

Zu einem Segler und Quinaner, welche ihre Hausaufgaben unter Aufsicht eines tüchtigen Lehrers (Wohnung beim Neubau der Realschule) machen, werden noch 3 Schüler gesucht. Preis pro Monat 15 Mark. 19646
Nab. in der Exped. d. Bl.

Zu einem Segler und Quinaner, welche ihre Hausaufgaben unter Aufsicht eines tüchtigen Lehrers (Wohnung beim Neubau der Realschule) machen, werden noch 3 Schüler gesucht. Preis pro Monat 15 Mark. 19646
Nab. in der Exped. d. Bl.

Zu einem Segler und Quinaner, welche ihre Hausaufgaben unter Aufsicht eines tüchtigen Lehrers (Wohnung beim Neubau der Realschule) machen, werden noch 3 Schüler gesucht. Preis pro Monat 15 Mark. 19646
Nab. in der Exped. d. Bl.

Zahnatelier
 von H. Stein, Q 2, 8
 (am Fischmarkt).
 Einlegen künstlicher Gebisse,
 Plombieren, Zahnoperationen
 mit Hochgas u. c. unter bester
 Ausführung und billiger
 Berechnung. 18759
 Sprechstunden an Sonn-
 und Werktagen von 9-12 Uhr
 und 2-5 Uhr.

W. Ritzinger,
 Zahntechniker,
 P 3, 1 Planken P 3, 1
 Pfefferkorn'sches Haus.
 18790



Wir empfehlen zu 21163

Fabrik-Breisen
 eine große Partie
 von der renommiertesten
 Münchener Joppen- und
 Havelock-Fabrik
 zum Verkauf übertragener
Havelocks
 aus ächt bayer. Boden in
 allen Farben im Preise von
 17, 21, 28 und 35 Mt.
Hohenpollern-Mäntel
 ohne Kermel in allen Farben
 im Preise von 25, 30, 38,
 und 45 Mt.
Hohenpollern-Mäntel
 mit Kermel in allen Farben
 im Preise von 38, 45, 42
 und 45 Mt.

Joppen
 in allen möglichen Facons
 und Farben im Preise von
 7 1/2, 9, 11, 13, 15, 18, 20 Mt.

Schlaftröde
 aus ganz gebiegenes Stoffe
 in allen Farben und mit
 jedem beliebigen Besatz von
 W. 15 an.

Auf Wunsch Anfertigung
 nach Maß.
 Obige Kräfte eignen sich be-
 sonders zu

Weihnachts-Geschenken
 Wir versenden solche auch
 nach Auswärts. Es ge-
 nügt hierzu Angabe des
 Brustweites.

Nichtconvenirendes wird be-
 reitwillig umgetauscht oder
 nach Maß angefertigt.
 Preise fest.
 Bedienung prompt.

Engelhorn & Sturm
 Strohh., 0 5, 5 Mann-
 markt, 0 5, 5 Mann-
 heim.

Aum Bügeln wird angenom-
 men in und außer dem Hause.
 19854 U 6, 27, 4. St., Unterb.

Wänder werden in und aus
 dem Leibe unter strengster
 Besichtigung besorgt. 20097
 H 3, 11, 2. Stod.

Unterzeichneter empfiehlt sich im
 Anfertigen von Damen- und
 Kinderkostümen. 17293
 Frau Schleyer, C 8, 13, 3. St.

Krautschneider empfiehlt
 sich in und außer dem Hause.
 19081 H 10, 1, 3. Stod.

Ch. Müller, Kleidermacherin.
 20661 Q 3, 15, 3. St. Bobbs.

Gummi-Artikel
 feinste Paris 18254
 für Herren u. Damen.
 Ausf. illustr. Preisl. in versch.
 schl. Couv. ohne Firma geg.
 20 Pf. Ed. P. Oschmann, Leipzig.

Gummi-Raoul & Cie.,
 Paris,
 versend. Ihre unübertreffl.
 neuesten Specialitäten d.
 Versandgeschäft.
 Fregentrasse 20, Leip-
 zig. Illustr. Preisl., sowie
 Verzeichnisse üb. Bücher
 interessanter.
 gratis u. diskret. 19448

Bettfedern
 Spezial-Betten Geschäft
Moriz Schleginger,
 Mannheim,
 Q 2, 23.

hölzerne, eiserne Bettelchen,
 Kasse, Matratzen aller Art.

Holländische Betten, einzelne Theile.
 Sammlische Bettelartikel. 21166

Prima Ruhrkohlen
 aller Sorten und für jeden Zweck,
Prima Anthracitkohlen
 hochfeine englische Importwaare (Specialität) und beste deutsche Marken,
Prima Brennholz
 buchen und tannen in Scheitern und zerkleinert, sowie
Bündelholz
 empfiehlt unter Zusicherung bester und billigster Bedienung 18789
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.
 Telephone Nr. 438.

Friedrich Bühler
 in Zwickau
 Weisswaren, Wäsche, Corsetten,
 Tricotagen, Handschuhe, Neuheiten.

Wir. 45,000 auf pa. Hypo-
 theke auf ein Haus gesucht. Off.
 unter Nr. 21176 an die Exped.
 ds. Bl. erbeten. 21176

**Glycerin-
 Schwefelmilch-Seife**
 aus der k. k. bayr. Hofpar-
 fumerie-Fabrik C. D. Wan-
 derlich in Nürnberg
 (Prämirt 1882) seit Jahren ein-
 geführt und allseitig beliebt
 als vorzüglichste Toilette-
 seife mit lieblichem Parfüm,
 gut schäumend, gut reinigend.
 Unentbehrlich für
 Damen-Toilette und für Kin-
 der; auch zur Reinhaltung der
 Haut von Hautausschlägen,
 Schärfen, Flechten, Jucken
 der Haut u. c. 4 1/2 Pf.
 Zu haben in Mannheim bei:
 S. Herbach, O 2, 10.
 Otto Weberbeck, P 1 No. 1,
 an den Planken. 13988

**Gummi-
 Artikel** sämtl.
 Specialitäten f. Herren
 u. Damen versandt.
 20276 Gust. Graf, Leipzig.
 Ausführliche Illustr. Preisliste
 geg. 20 Pf. in verschl. Couvert.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der
 Selbstbedenkung (Onanie) u.
 geheimen Ausschweifungen
 ist das berühmte Werk:
**Dr. Retau's
 Selbstbewahrung**
 80. Waff. Mit 27 Abbild. Preis
 3 Mark. Lese es Jeder, der an
 dem schrecklichen Folgen dieses
 Leidens leidet, seine aufrichti-
 gen Belehrungen reiten jähr-
 lich Tausende vom sichern
 Tode. Zu beziehen durch das
 Verlags-Managim in Leip-
 zig, Remmert 74, sowie durch
 jede Buchhandlung. 18733

**Mey's
 Papier-Wäsche
 Visiten-Karten**
 von 60 Pfg. an. — Lieferung sofort.
0 2, 10 Louis Marsteller 0 2, 10
 Mal-Vorlagen 20557
 Sämtliche Requisiten und
 Materialien zur Chromo-
 Photographie und Emaille-
 Malerei.

Fein-feine Chocoladen,
 Fondants, Marzipane,
 Waffeln, Biscuits,
 Cacao u. Thee.
 ff. Erfrischungs-
 und
 Theater-
 Bonbons.
Franz Modes.
 Haupt-Niederlage Planken P 3, 1
 Hartwig & Vogel, Dresden. 15861
 Cartonagen,
 Atrappen,
 Bonbonlieren
 in grösster Auswahl
 auch stets vorräthig gefüllt.
 Knallbonbons etc.
 Specialität: „Cacao Vero“
 bestes leicht lösliches, entöltes
 Cacaopulver, lose und in Würfelchen.

**Die Mannheimer
 Emaillir - Werkstätte**
 für haus- und Küchen-Geräthe 10804
 G 7, 1b Michael Kronauer G 7, 1b
 bringt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Pub-
 likum in empfehlende Erinnerung. 100 pCt. Ersparniß.
 Referenzen über gelieferte Arbeiten stehen zu Diensten.

**Prima stückreichen Ofenbrand
 Ruhrkohlen**
 gewaschene und gesiebte Aufkohlen
 deutsche u. englische Anthracitkohlen
 direct aus dem Schiffe, empfiehlt zu billigsten Preisen
C 8, 9 Alex Osterhaus. C 8, 9.
 Telephone Nr. 134. 19170

Trockenes Brennholz
 Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerklei-
 nertes Tannen-Scheit- und Bündelholz zum Feueranzünden
 empfiehlt billigst. 15660
H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28
 Telephone No. 438.
Trockenes Buchen-Abfallholz
 per Ctr. zu 1 M. 15 Pfg. 1000 kg. geliefert, empfiehlt 18304
K 4, 10. Stephan Rieger K 4, 10.

Unsere verehrl. Kundschaft
 bitten wir hierdurch ergebenst, bei Vergebung von
 Druckerarbeiten gefl. genau auf unsere Firma zu
 achten, da in neuerer Zeit häufig Verwechslungen
 mit einer anderen hiesigen, ähnlich lautenden, mit
 uns jedoch in keinerlei Beziehung stehenden
 Druckerei vorgekommen sind. Hauptächlich aber
 bitten wir gefl. davon Notiz zu nehmen, daß der
 Reisende Herr Bösch, der nur einige Tage in
 unseren Diensten stand, nicht mehr berechtigt ist,
 Aufträge für uns entgegen zu nehmen. 20990
**Grße Mannheimer Typographische-Anstalt
 Wendling Dr. Haas & Co.**

D 3, 8. D 3, 8.
Papierhandlung
WILH. RICHTER
 empfiehlt ihr reich ausgestattetes Lager in
Geschäftsbüchern aller Art
 aus der Fabrik v. J. C. König & Ehardt in Hannover,
 anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. 11579

A la Renommée.
Henri Dupré,
 Nachfolger von
 Soeurs Heineck,
 Kaufhaus Mannheim Kaufhaus
 N 1, 8 N 1, 8
 Von der Einkaufspreise aus dem Geschäft zurückgeführt, empfehle
 mein gut sortirtes Lager in Herbst- u. Winter-Artikeln als:
Kleiderstoffe in Wolle und Halb-Wolle,
 in Wolle und Baumwollstoffen
 in den verschiedensten Qualitäten, sowie Reste in denselben
 Stoffen. Alles Eisäher (Rälbauer) Waare. 19914
 Um geneigten Zuspruch bittet
Henri Dupré.

Leinen-Reste
 von 80 Pfg. per Meter an 20510
 empfiehlt
Max Wallach, D 3, 6,
 Ausstattungs-Geschäft.

A. Nauen senior. 21111
 Gröstes Ofenlager aller Art.

Gegründet 1822.
F. Göhring
 Juweller.
 Reichhaltige Auswahl in Juwelen
Gold- und Silberwaaren.
 Goldene u. silb. Herren- u. Damen-Uhren.
 Lit. E 1, 17, gegenüber dem
 Pfälzer Hof. 20805

Mannheim. Nationaltheater.
 St. Bad. Hof- u. 11. Vorstellung
 Montag, 2. November 1891. im Abonnement B.
Ferréol.
 Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou.
 Deutsch von R. Schöler.
 (Regisseur: Der Insident.)
 Marquis Roger von Boismerle . . . Herr Remmann.
 Sibérie Roger von Boismerle . . . Hrl. v. Dietrich.
 v. Luardin . . . Herr Schreiner.
 Ferréol . . . Herr Domani.
 Ferréol von Meyran . . . Herr Knab.
 Roxanne von Sottenville . . . Herr Sturz.
 Brocas, Negt . . . Herr Ehrhardt.
 La Rochette . . . Herr Reich.
 Ducourbeay . . . Herr Sarké.
 Ludolphe . . . Herr Bösch.
 Rarissol . . . Herr Jacobi.
 Baronia v. Orillon . . . Hrl. v. Reichendberg.
 Vicomtesse von Vallamiers . . . Frau Gräfin.
 Generalin von Maques . . . Frau Jacobi.
 Baronin von Antiques . . . Frau v. De Sant.
 Thérèse Egremont . . . Frau v. Kling.
 Tertius . . . Herr Bauer.
 Breiter . . . Herr Moier.
 Drissier . . . Herr Gröhl.
 Bonin . . . Herr Hildebrandt.
 Moris . . . Herr Schilling.
 Denise, Kammermädchen . . . Frau v. Wagner.
 Diener der Frau Orillon . . . Herr Peters.
 De Handlung spielt in St.
 Reflektör. 7, 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.